

Expertengespräche Bodengebundene Luftverteidigung 2025

Auch in diesem Jahr wurden die nunmehr schon traditionellen „Expertengespräche Bodengebundene Luftverteidigung“ im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung der Interessengemeinschaft Deutsche Luftwaffe (IDLw) und der Gemeinschaft der Flugabwehr- und Flugabwehrraketentruppe (GFF) durchgeführt. Vor einem gut gefüllten Saal im Konferenzzentrum Luftwaffe in Köln-Wahn konnten der Präsident der IDLw, GenLt a.D. Habersetzer, und der Präsident der GFF, GenLt a.D. Naskrent, am 26.11.2025 die zahlreich erschienenen Teilnehmer begrüßen.

Für die diesjährigen Expertengespräche wurde eine Kombination aus Vorträgen zu hochaktuellen Fragenstellungen und Aspekten aus dem Bereich der „Bodengebundenen Luftverteidigung“ sowie eine anschließende Podiumsdiskussion gewählt, in der sowohl die vorgestellten Themen als auch weitere Aspekte angesprochen und erörtert werden konnten.

Die Moderation der Veranstaltung lag wieder in den bewährten Händen von GenLt a.D. Finster.

Den Auftakt machte GenLt Kohlhaus, Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe und Doyen der FlaRak, mit einem ausführlichen Vortrag zu den derzeitigen Entwicklungen im Bereich der Bodengebundenen Luftverteidigung, dem sich daraus ergebenden Handlungsbedarf sowie die darauf basierenden Planungen der Luftwaffe bis in die Mitte der 30er Jahre.

Daran anschließend folgte der Vortrag von BrigGen Kuebart, Kommandeur Bodengebundene Verbände im Luftwaffentruppenkommando, das unter dem Thema „Surface Based Air and Missile Defence – Herausforderungen der Führungsfähigkeit“ stand. Neben der Darstellung der zukünftig noch weiter steigenden Bedeutung der Führungsfähigkeit und Interoperabilität unserer Waffensysteme gab er auch einen Überblick zu den aktuellen Fähigkeiten und Systemen sowie technische und prozedurale Herausforderungen, die sich schon jetzt sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich ergeben.

BrigGen Samanns, seit Juli 2024 Head of the Joint Air Power and Space Staff Element (JAPSSE) im NATO-Militärausschuss, folgte ihm mit seinem Vortrag zur Zukunft der integrierten NATO Luftverteidigung. Hierbei ging es im Schwerpunkt um die Fragen: Wo stehen wir derzeit mit der Integrierten Air and Missile Defence (IAMD), wie sieht daraus abgeleitet das Zielbild „IAMD 2035“ aus und was muss mit Blick auf dieses Zielbild aus NATO- und auch aus DEU- Sicht „JETZT“ getan werden.

In zwei weiteren Vorträgen wurden insbesondere mit Blick auf die in den vorausgegangenen Beiträgen erkannten Defizite zwei spezielle Fähigkeitsbereiche dargestellt. Zum einen stellte Herr Reynders (AIRBUS Defence and Space) den Bereich der satellitengestützten Aufklärung (Space-based Missile Detection) vor, gefolgt von einem Vortrag von Herrn Dr. Lutz (HENSOLDT AG) über den aktuellen Stand „Passive Sensorik für Luftraumüberwachung und Luftverteidigung“.

An der sich daran anschließenden Podiumsdiskussion nahmen von militärischer Seite GenLt Kohlhaus, BrigGen Kuebart und BrigGen Samanns sowie von industrieller Seite Herr Eisele (Diehl Defence), Herr Heinemann (MBDA) und Herr Michelson (Rheinmetall) teil. Hierbei wurden sowohl Aspekte und Fragen zu den vorausgegangenen Vorträgen als auch ein breites Spektrum weiterer Themenstellungen mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen erörtert. So z.B.:

- die Beschaffung von Waffensystemen für die bodengebundene LV: Bewertung seitens der Industrie unter den Aspekten Produktionszyklen und Lieferzeiten
- Beschaffung von Munition: Zeitrahmen, Produktionskapazitäten
- Interoperabilität und Führungsfähigkeit, sowohl national als auch im Bündnisrahmen

- Abwehr von Kleindrohnen: Fähigkeiten, Zuständigkeiten, rechtlicher Rahmen
- Aufwuchs der bodengebundenen LV: welche Organisation ?
- Personal: wie decken wir den Bedarf ? Attraktivität, Wehrpflicht, Reservisten
- Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg: Relevanz für Planungen der Lw und der Industrie?



Obwohl die Veranstaltung sich über fünf Stunden erstreckte, verfolgte das Publikum mit großer Aufmerksamkeit bis zuletzt die einzelnen Vorträge und die Diskussion auf dem Podium. Dies war sicherlich auch der aktuellen sicherheitspolitischer Lage geschuldet, die in Ihrer Komplexität weitreichende Konsequenzen zur Folge hat und zwingend angemessene Maßnahmen in nahezu allen Bereichen unserer Waffe, aber auch in der Bundeswehr und im Bündnis zeitnah erfordern. Vor diesem Hintergrund verwies der Moderator in seiner Zusammenfassung darauf, dass sich der FlaRak-Dienst in seiner größten Orientierungsphase befinde, die er jemals erlebt habe.

Am Ende der Veranstaltung war es für GenLt a.D. Naskrent noch eine besondere Freude, den im Laufe dieses Jahres als Fördermitglieder der Gemeinschaft der Flugabwehr- und Flugabwehrraketentruppe e.V. beigetretenen Firmen Ihren „Mitgliedsausweis“ in Form einer Urkunde mit eingearbeiteter Coin der GFF e.V. zu überreichen. Als neue Fördermitglieder wurden die Firmen Helsing GmbH, Monroe Atlantic GmbH, Röder Präzision GmbH und Vincorion Power Systems GmbH begrüßt.





Im Anschluss daran bestand bei einem „Get Together“ in den Räumlichkeiten der Kasinogesellschaft Köln Wahn die Möglichkeit, noch offen Fragen zu erörtern oder sich über weitergehende Überlegungen auszutauschen.